Nicht mit uns!

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

INTERVIEW >>> Auf dem 130. Deutschen Ärztetag im Mai in Hannover brachten fünf Medizinstudentinnen den Mut auf und sprachen öffentlich über Grenzverletzungen und Übergriffe durch Kongressteilnehmende. Es habe Einladungen ins Hotelzimmer und unsittliche Berührungen gegeben. Die Bundesärztekammer und alle Landesärztekammern lobten danach die betroffenen Studentinnen in einer gemeinsamen Erklärung für ihren Mut und sicherten ihnen umfassende Unterstützung bei der Aufarbeitung der Vorfälle zu. Sexuelle Belästigungen in der Medizin sind laut Marburger Bund aber keine Einzelerscheinung, sondern ein komplexes Problem. Die Medizinstudentin Lucia Bechtle war als Delegierte des bvmd in Hannover vor Ort.



© bvmd

Studentin **Lucia Bechtle** ist Mitglied der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd).

1 Frau Bechtle, die Vorkommnisse auf dem 130. Deutschen Ärztetag im Mai sind schockierend, aber, so scheint es, kaum überraschend. Warum nicht?

Weil wir ein systemisches Problem haben. Deshalb sind wir auf dem Deutschen Ärztetag auch bewusst nicht auf einzelne Übergriffe eingegangen. Einzelne Personen an den Pranger zu stellen, wäre für viele die einfachste Lösung. Wir wollten aber gerade nicht, dass danach alle anderen weitermachen können wie immer. Nicht nur auf dem Ärztetag, sondern auch in anderen Kontexten haben wir schon zu viel Fehlverhalten erdulden müssen. Sexuelle Belästigung ist ein systemisches Problem. Diejenigen, die wegschauen, die nichts sagen, die nicht eingreifen, sind genauso ein Teil des Problems. Machtmissbrauch als Teil des Jobs?

2 Neue Awarenesskonzepte sollen den Berufsstand wachrütteln. Warum reichen bestehende Meldestellen nicht aus, um sexuelle Übergriffe zu verhindern?

Die hierarchischen Strukturen im Gesundheitswesen fördern Machtmissbrauch und Übergriffe – das ist nicht neu. Die meisten Kliniken haben bereits Meldestellen etabliert. Oftmals erfüllen diese aber den entscheidenden Zweck nicht: Sie sind weder niedrigschwellig noch neutral. Betroffene zögern davor, diese in Anspruch zu nehmen, wenn sie dadurch fürchten müssen, berufliche Nachteile oder persönliche Einschüchterung in Kauf zu nehmen. Ebenfalls sind die Aufarbeitungsprozesse oftmals unzureichend. Eine Kommilitonin von mir hat wiederholte verbale und körperliche Übergriffe durch einen Arzt im praktischen Jahr erfahren. Das ging bis hin zu privater Kontaktaufnahme außerhalb des beruflichen Kontexts. Sie hat diesen Arzt bei der zuständigen Stelle gemeldet und der Aufarbeitungsprozess war kurzerhand damit beendet, dass der zuständige Arzt meinte, er „habe es nicht so gemeint". Das aktuelle System schützt Täter/-innen, schützt Verantwortliche anstatt Betroffene. Daran muss sich jetzt etwas ändern.

3 Was wünschen Sie sich von der aktuellen Schockwirkung des Ärztetages?

Dass der Diskurs weitergeht, auch wenn die mediale Aufmerksamkeit sinkt. Uns wird bereits zugetragen, dass das Thema sexuelle Belästigung und Machtmissbrauch in Einführungsveranstaltungen für Studierende im praktischen Jahr thematisiert wurde, dass es in Praxen und auf Station diskutiert wird. Das ist genau, was wir erreichen möchten: Wir wünschen uns, dass eine Arbeits- und Umgangskultur geschaffen wird, in der vulnerable Personengruppen ernsthafte Unterstützungsangebote erfahren und wissen, dass sie im Zweifelsfall gehört werden. Außerdem sollte gezeigt werden: Übergriffiges Verhalten wird hier nicht geduldet. <<<

Hier gehts zur offiziellen Pressemitteilung des bvmd.

SENSODYNE PROSCHMELZ

HALEON

Nr. 1 ZAHNARZTEMPFEHLUNG FÜR STARKEN ZAHNSCHMELZ*

FÜR STARKEN ZAHNSCHMELZ VON ANFANG AN

Mit Zahnärzten entwickelt, von Kindern geliebt**

- Remineralisiert sanft wertvollen Kinderzahnschmelz. Für **2 x stärkeren Schutz** vor Zuckersäuren***
- Effektiver Kariesschutz mit **altersgerechtem Fluoridgehalt**





Haleon unterstützt Sie im Praxisalltag!
Profitieren Sie von unserer **Wissensplattform - von Experten für Experten**

Kostenlose **Produkt-Muster**	**Neueste klinische Daten**	**CME-Webinare**	**Beratungsmaterialien** zum Download

HALEON healthpartner

Muster anfordern

*Gemäß einer im Jahr 2024 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzten in Deutschland, gefragt nach der Markenempfehlung bei Problemen mit Zahnschmelzabbau. Die Empfehlung umfasst die gesamte Sensodyne ProSchmelz Produktfamilie. **im Test mit 794 Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren liebten mehr als 70 % Geschmack und Farbe der Zahnpasten. ***In Labortests, im Vergleich zum natürlichen Schutz im Mund.

© 2026 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Haleon Germany GmbH.

PM-DE-SENO-26-00020-20260226